

—WANTED—

★ DER GARTENSCHLÄFER ★



Der Gartenschläfer im Jura!

Der Gartenschläfer mit der banditenhaften Maske ist ein Vertreter der einheimischen Schlafmäuse und kommt im Neuenburger und Waadtländer Jura vor. Im Berner Jura wurde seit der Jahrtausendwende nur ein einziges Tier gemeldet. Die letzte Beobachtung im Kanton Solothurn stammte von 1919, doch im Jahr 2022 dann der Sensationsfund: ein Gartenschläfer in der Gemeinde Büsserach (SO)!

Helfen Sie mit den Aargauer Schlafmäusen auf die Spur zu kommen und melden Sie «Ihre» Gartenschläfer, Haselmäuse und Siebenschläfer. Glaubhafte Nachweise vom Gartenschläfer werden mit einem edlen Tropfen vom Dielenberg (BL) belohnt.

spechte-ag-bl@pronatura.ch

Schlafmäuse gesucht!

Heckengeister & Klettermeister



Helfen Sie mit bei der Erforschung unserer einheimischen Bilche und melden Sie Ihre Beobachtungen von Haselmaus, Siebenschläfer und Gartenschläfer!

Unsere einheimischen Schlafmäuse

Schlafmäuse, auch Bilche genannt, gehören zu den Nagetieren. Wie ihr Name verrät, schlafen sie viele Monate pro Jahr. Typische Körpermerkmale der Bilche sind der buschige Schwanz und die grossen Kulleraugen. Im Mittelland und Jura leben drei Arten. Obwohl alle einfach zu identifizieren sind, wissen wir herzlich wenig über ihr Vorkommen und die Verbreitung.

Rumpelt's bei Ihnen? Der Siebenschläfer (*Glis glis*)

Der Siebenschläfer ist die bekannteste Schläferart und die häufigste im Mittelland. Er findet es nicht nur in lichten Wäldern und an stufigen Waldrändern schön, sondern es zieht ihn im Sommer auch gerne in Gebäude. Dort rumpelt und quiekt diese überaus redselige Art herum. Man findet den Siebenschläfer auch in Vogelnistkästen, wo er sich aus Pflanzenmaterial ein heimeliges Nest baut.



- Kopf-Rumpf-Länge 14–18 cm
- Rücken grau bis grau-braun
- Bauch weisslich oder gelblich weiss
- Schwanz buschig und grau behaart
- Schwarze Augenringe

Heckengeist Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Die Haselmaus ist die kleinste Schläferart in der Schweiz. Sie bevorzugt das Leben in Hecken und an Waldrändern, wo sie in mindestens einem Meter Höhe halbsprecherisch herumturnt. Selten wagt sie sich auf den Boden herunter, denn dort lauern Feinde wie die Katze oder der Fuchs. Haselmäuse quartieren sich gerne in Vogelnistkästen ein, aber sie bauen auch wunderschöne Kugelnester aus Gras.



- Kopf-Rumpf-Länge 6.5–9 cm
- Rücken gelb-braun bis goldgelb
- Bauch etwas heller gelblich
- Schwanz ähnlich wie Rücken gefärbt
- Keine Gesichtszeichnung
- Baut auffällige Schlafnester

Selten im Jura: Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)

Der Gartenschläfer ist unverwechselbar mit seiner markanten, banditenhaften Gesichtszeichnung und der schwarz-weissen Schwanzquaste. Er lebt gerne in Wäldern, Parks, Weinbergen und in zerklüfteten Felshabitaten und Karstgebieten. Im Gegensatz zu den anderen Schläferarten trifft man ihn auch auf dem Boden an, wo er auf Jagd nach Insekten, Spinnen und Schnecken geht.



- Kopf-Rumpf-Länge 10–15 cm
- Rücken grau-braun mit rötlicher Färbung
- Schwanz zweifarbig, oben dunkel und unten hell, mit buschiger weisser Spitze
- Grosse Ohren
- Schwarze Maske von den Augen bis hinter die Ohren

Wo melde ich meine Beobachtung?

Melden Sie ihre Beobachtung per Mail an spechte-ag-bl@pronatura.ch

... oder tragen Sie ihren Fund gleich selber in unserer interaktiven Pollenn®-Onlinekarte ein: QR-Code scannen, Tierart auswählen, Fundort speichern und Infos zur Beobachtung angeben.



Kooperation

Ihre Beobachtungen werden nach Beendigung des Projektes der nationalen Datenbank der Fauna weitergeleitet.

Projektorganisation

Das Projekt «Heckengeister & Klettermeister» wurde vom Naturmuseum Solothurn und dem Wildtierbüro Quadrapoda 2020 ins Leben gerufen (www.bit.ly/Heckengeister). Die Pro Natura Aktion Spechte & Co. AG/BL weitet dieses Projekt nun in den Aargauer Jura aus. Wir danken dem Naturmuseum Solothurn und dem Wildtierbüro Quadrapoda, dass wir ihr Projekt sowie ihren Flyer mit Anpassungen verwenden dürfen.

